



EINLADUNG

„Demokratie unter Druck – Stärkung der feministischen Perspektive für eine gerechte und inklusive Gesellschaft“

**Hybrides Bundesfachseminar am 24., 25., 26. Oktober 2023
des Deutschen Frauenrings e.V.**

Der Landratswahlsieg der AfD in Thüringen, rassistische Vorfälle gegenüber Menschen mit Migrationsgeschichte und Hate Speech im Internet gegen politische Aktivist*innen sind einige Beispiele für den zunehmenden Rechtsruck in Deutschland. Unsere Demokratie wird einmal mehr bedeutsamer, wenn sie durch verschwörungsideologische, rechtsextremistische und antifeministische Bewegungen bedroht wird. Vor dem Hintergrund aktueller und vergangener Krisen (Corona-Pandemie, Russland-Ukraine-Krieg, Energiekrise, Inflation, Situation von Geflüchteten in Deutschland) sind rechte und antifeministische Bewegungen in den letzten Jahren deutlich präsenter und lauter geworden. Auch auf internationaler Ebene besteht, wie beispielsweise die Menschenrechtslage und die Situation von Frauen* im Iran zeigen, eine besondere Dringlichkeit, sich für demokratische Werte einzusetzen.

Wir wollen auf dem Bundesfachseminar 2023 gemeinsam die Wechselwirkung von Feminismus bzw. Antifeminismus und den demokratischen Grundwerten ergründen.

Wir möchten einerseits einen Blick auf antifeministische Bewegungen und Denkweisen werfen, um zu verstehen, wie diese der Demokratie entgegenwirken. Denn werden Frauen* sowie benachteiligte und marginalisierte Personengruppen diskriminiert, hat das Auswirkungen auf die politische Teilhabe ebendieser Gruppen und damit auf das demokratische Miteinander und Handeln.

Zum anderen möchten wir herausarbeiten, inwiefern feministisches Denken und Handeln unsere demokratische Gesellschaft stärken. Wir möchten der Frage nachgehen, welchen Einfluss diskriminierungsfreie und gleichberechtigte Voraussetzungen für alle auf das demokratische Miteinander haben.

Schließlich sollen Lösungsansätze und -konzepte aufgezeigt und dargestellt werden, wie antifeministischen Bestrebungen entgegengewirkt und wie auf eine integrative, feministische,

diskriminierungsfreie Gesellschaft hingearbeitet werden kann.

Für einen perspektivreichen Austausch konnten wir Referent*innen aus dem politischen bzw. aktivistischen Bereich gewinnen sowie Initiativen und Kooperationen, die sich für diskriminierungsfreies, demokratisches Zusammenleben einsetzen.

Zur **Einführung am ersten Tag** wird **Mareike Fenja Bauer (Sozialwissenschaftlerin)** uns die Wechselwirkungen von Demokratie und Antifeminismus veranschaulichen. Der Vortrag wird einen kurzen Überblick und eine Einführung in das Phänomen Antifeminismus geben und die zentralen Risiken und Gefahren für demokratische Gesellschaften herausarbeiten. Dabei werden die Ursachen für das verstärkte Auftreten von antifeministischen Bewegungen in Krisenzeiten, insbesondere auch durch weibliche Akteurinnen, beleuchtet.

Tobias Ginsburg (Autor von u.a. „Die letzten Männer des Westens“) wird daran anschließend einen tieferen Einblick in rechte antifeministische Männerbewegungen geben. Diskutiert wird hierbei auch die Frage, wie zu einer Deeskalation zwischen Feminist*innen und Antifeminist*innen beigetragen werden kann.

Am **zweiten Tag** wird es zunächst um das Streben nach Freiheit in der iranischen Bevölkerung, insbesondere seitens der **Frauen*** gehen. Wir haben hierfür **Gilda Sahebi (Journalistin, Politikwissenschaftlerin, Ärztin und Autorin)** angefragt. Es soll diskutiert werden, wie sich Deutschland in internationalen Krisen einbringen kann, um nach Möglichkeit auch dort demokratische Grundwerte zu bestärken.

Des Weiteren wird uns **Kristina Lunz (Menschenrechtsaktivistin und Mitgründerin des Centre for Feminist Foreign Policy - CFFP)** in die Grundsätze, Leitlinien und Ziele einer **feministischen Außenpolitik** einführen. Hierbei wird eine Perspektive auf internationale Krisen, Konflikte und Gewalt vorgestellt, welche sich für friedliche, integrative und feministische Lösungen einsetzt.

Anschließend wird es um das **Phänomen des Hate Speech**, insbesondere im digitalen Raum gehen. Auch wollen wir erfahren, welche sensibilisierenden und stärkenden Initiativen es bereits gibt, um die feministische Perspektive im öffentlichen Raum zu transportieren. Dazu wird uns **Josephine Ballon (Co-Geschäftsführerin – Hate Aid)** einen Einblick in die Arbeit von HateAid geben und darüber berichten, wie wichtig es ist, die antifeministischen Aktivitäten im digitalen Raum im Blick zu haben und ihnen zu begegnen.

Ein*e Referent*in der bundesweiten **Meldestelle Antifeminismus** wird uns deren Arbeit und Ziele vorstellen. Wir werden einen Einblick in reale Diskriminierungsvorfälle erhalten und das Sensibilisierungspotential der Meldestelle diskutieren können. Auch wollen wir verstehen, wie Bürger*innen sich mit Hilfe der Meldestelle schützen können.

Sawsan Chebli (u.a. ehemalige Sprecherin des Auswärtigen Amtes und Autorin von „Laut. Warum Hate Speech echte Gewalt ist und wie wir sie stoppen können“) wird im Anschluss - ausgehend von eigenen Erfahrungen - darlegen, welche Bedrohung Hate Speech für die Demokratie darstellt. Chebli wird zudem vorstellen, wie wir Hate Speech auf feministische Weise entgegentreten können.

Im Folgenden kehren wir zurück zu den möglichen Ursachen von digitalem Hass gegen Frauen*. Dazu wird uns **Katharina Küsters (Expertin für Entwicklungspolitik - Plan International Deutschland e.V.)** erläutern, wie der derzeitige „Gender-Push-Back“ unsere demokratischen Grundwerte gefährdet und wie die Rechte von jungen Frauen* und Mädchen gestärkt werden können.

Tagesabschließend wird **Christoph May (Männerforscher, Berater, Dozent des Detox Masculinity Institutes)** die institutionelle und strukturelle Gewalt von Männern* und Männerbünden aufzeigen und im Gegenzug dazu eine neue und feministische Perspektive auf die Männlichkeit vorstellen. Die Hartnäckigkeit von Blockade- und Schweigestrategien seitens Männern* werden hinterfragt und diesen werden Möglichkeiten, sie aufzubrechen, entgegengesetzt.

Am **dritten Tag** sollen einzelne konkrete feministische Ansätze vorgestellt und diskutiert werden, mit denen auf nationaler Ebene die demokratische Teilhabe von Frauen* und marginalisierten Gruppen gestärkt werden kann. Hierzu lädt **Elke Ferner (Deutscher Frauenrat – Vorstand für Strukturen der nationalen Gleichstellungspolitik sowie Staatssekretärin a.D.)** dazu ein, sich genauer mit dem Potenzial von **Paritätsgesetzen** auseinanderzusetzen, die den Hindernissen, welche Politiker*innen in ihrem politischen Karriereweg begegnen, entgegenwirken sollen.

Sarah Robinson (EAF – Expertin für geschlechtergerechte Politik) wird uns das „Aktionsprogramm Kommune – Frauen in die Politik!“ vorstellen, welches Frauen* in der Kommunalpolitik dabei unterstützt, politisch mitzuwirken. Hierbei werden die Bedarfe, die Zwischenschritte und die anvisierten Ziele dargelegt.

Sanem Kleff (Direktorin bei Aktion Courage e.V.) wird uns nahelegen, wie (struktureller) Rassismus, insbesondere an Schulen, die Demokratie bedroht. Das Netzwerk **Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage** fördert eine diskriminierungssensible Schulkultur und trägt aktiv zur Stärkung der Demokratie bei.

Abschließend wird **Marion Böker (Beratung für Menschenrechte & Genderfragen)** beleuchten, wie rechtliche Vorgaben dabei helfen können, unsere Gesellschaft feministischer zu gestalten. Zudem wird sie uns einen Einblick in die Arbeit internationaler Netzwerke geben, die sich für die Rechte von Marginalisierten und Frauen* einsetzen.

Gelegenheit zu gemeinsamer Diskussion und direkten Fragen an die Referent*innen wird es nach jedem Beitrag und schließlich auch gebündelt in einer gemeinsamen Abschlussdiskussion geben. Unser Seminar wird am 24.10. und 25.10. von **Liliane Steinke** und am 26.10. von **Carmen Zakrzewski** moderiert werden.

Der DFR ist anerkannter Bildungsträger der Bundeszentrale für politische Bildung.

Format

Dieses Jahr wird das Bundesfachseminar in hybrider Form, d.h. sowohl in Präsenz im Bildungszentrum Erkner, Seestraße 39, 15537 Erkner sowie parallel dazu online stattfinden. Die Online-Teilnahme ist über einen einfachen Link zu erreichen, welcher vorher durch die Bundesgeschäftsstelle des DFR per E-Mail bereitgestellt wird.

Die Teilnehmendenzahl im Bildungszentrum Erkner ist auf maximal 60 Personen begrenzt. Die Teilnehmendenzahl online ist unbegrenzt.

Kosten

Teilnahme in Präsenz*

Teilnehmende **Mitglieder des Deutschen Frauenrings** mit Amt** zahlen für die Teilnahme am BFS und zwei Übernachtungen im ½ Doppelzimmer*** 152,05 Euro und 169,05 Euro für ein Einzelzimmer.

Teilnehmende Mitglieder ohne Amt** zahlen für die Teilnahme am BFS mit zwei Übernachtungen 216,00 Euro im Doppelbettzimmer bzw. 249,00 Euro im Einzelbettzimmer.

Die Teilnahme für **Nichtmitglieder** ist ohne Übernachtungen vorgesehen. Sie kostet für alle drei Veranstaltungstage insgesamt 50 Euro. Bei Teilnahme an einzelnen Tagen fallen folgende Kosten an:

Für den 24.10.: 15 Euro

Für den 25.10.: 30 Euro und

Für den 26.10.: 20 Euro.

Die Verpflegung vor Ort ist in den Kosten enthalten. Lediglich das Mittagessen vor Veranstaltungsbeginn am 24.10. ist für Nichtmitglieder nicht enthalten.

Bei Interesse an Übernachtungen im Bildungszentrum Erkner bitten wir Nichtmitglieder, sich per E-Mail an anmeldung@d-fr.de zu wenden.

Online-Teilnahme*

Die digitale Teilnahme am Bundesfachseminar ist für Mitglieder des Deutschen Frauenrings kostenlos. Eine Spende ist erwünscht.

Für Nichtmitglieder betragen die Kosten für die digitale Teilnahme einmalig 15 Euro für alle drei Veranstaltungstage.

** bei individuellen Abweichungen bzw. Plänen bitten wir um Anfrage per E-Mail an anmeldung@d-fr.de*

*** DFR-Mitglieder mit Amt sind im Rahmen des BFS 2023 die Mitglieder der BV und die Kassenprüferinnen. Zu den Mitgliedern der BV zählen die 2. Vorsitzenden der Organe nur dann, wenn diese als die Stellvertreterinnen anstelle der 1. Vorsitzenden an der BV teilnehmen.*

**** nur begrenzt verfügbar: first come, first serve*

Anmeldung

Teilnahme in Präsenz

Die Teilnahme vor Ort mit Übernachtungen ist bitte bis zum **17.09.2023** über <https://deutscher-frauenring.de/anmeldung/> anzumelden. Anmeldungen **nach dem 17.09.** sind nach Verfügbarkeit ebenfalls möglich. Wir bitten in diesem Fall auf unsere Bestätigungsemail zu warten.

Für Mitglieder, die vor Ort teilnehmen, ist eine Anmeldung mit Übernachtung eingeplant.

Für Teilnehmende vor Ort ohne DFR-Mitgliedschaft können wir leider nicht für eine Übernachtungsmöglichkeit im Bildungszentrum Erkner garantieren.

Spätestens nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Online-Teilnahme

Für eine Online-Teilnahme ist eine Anmeldung bitte bis zum **17.10.2023** über <https://deutscher-frauenring.de/anmeldung/> vorzunehmen. Den Zugangslink für das Seminar werden wir Ihnen spätestens 24h vor Beginn des Seminars zusenden.

Datenschutz

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre personenbezogenen Daten zur Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung und Dokumentation dieser Veranstaltung elektronisch gespeichert und verwendet werden. Auf der Veranstaltung werden Film- und Tonaufnahmen sowie Fotos gemacht, mit deren auch späteren Verwendung Sie sich durch den Besuch der Veranstaltung einverstanden erklären. Die Verarbeitung erfolgt aufgrund des berechtigten Interesses der Verantwortlichen, die von ihr organisierte Veranstaltung bildlich zu dokumentieren und einer größeren Öffentlichkeit gegebenenfalls positiv darüber zu berichten (Art 6 Abs. 1 lit. f DSGVO). Wenn Sie im Rahmen der Veranstaltung nicht fotografiert werden möchten, können Sie direkt den/die Fotograf*in ansprechen.



Deutscher Frauenring e.V. (DFR)

Bundesgeschäftsstelle

Bundesallee 42

D-10715 Berlin

Tel +49 (0)30 - 88 71 84 93

Fax +49 (0)30 - 88 71 84 94

MOBIL +49 157 31538643

mail (at) d-fr.de

www.deutscher-frauenring.de